



Verfügung betreffend Verkehrsanordnungen wegen Baustelle auf der Nationalstrasse N4 Kanton Zug, Luzern und Schwyz

vom 13. Dezember 2024

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA),

gestützt auf Artikel 104 Absatz 3 SSV, Artikel 2 Absatz 3^{bis},
Artikel 3 Absatz 4 und Artikel 32 Absatz 3
des Strassenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1958¹
und die Artikel 107 Absatz 1 und Absatz 5, Artikel 108 Absatz 1,
Absatz 2 Buchstabe a, Absatz 4 und Absatz 5 und Artikel 110 Absatz 2
der Signalisationsverordnung vom 5. September 1979²,

verfügt:

I

Höchstbreite 2.00 m auf dem linken Fahrstreifen, der Nationalstrasse N 04 in Fahrtrichtung Altdorf,

- von km 101.000 bis km 105.350.

II

Festsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Nationalstrasse N 04 in Fahrtrichtung Altdorf wie folgt:

- von km 100.300 bis km 105.350: 80 km/h

III

Höchstbreite 2.00 m auf dem linken Fahrstreifen, der Nationalstrasse N 04 in Fahrtrichtung Zürich

- von km 105.350 bis km 101.100.

¹ SR 741.01

² SR 741.21

IV

Festsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Nationalstrasse N 04 in Fahrtrichtung Zürich wie folgt:

- von km 106.000 bis km 105.600: 100 km/h
- von km 105.600 bis km 99.830: 80 km/h

Die Verkehrsanordnungen gelten ab ca. Anfangs März 2025 bis ca. Ende November 2025.

Einer allfälligen Beschwerde wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Gegen die vorliegende Verfügung kann gemäss Artikel 47 Absatz 1 Buchstabe b VwVG innert 30 Tagen Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 9023 St. Gallen, erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat das Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten; die Ausfertigung der angefochtenen Verfügung und die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen, soweit der Beschwerdeführer sie in Händen hat. Detaillierte Unterlagen können während der Beschwerdefrist bei der ASTRA-Filiale Zofingen, Brühlstrasse 3, 4800 Zofingen, eingesehen werden.

23. Januar 2025

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilungschef
Strasseninfrastruktur Ost
Guido Biaggio